



Wettkampfregeeln Schweizer Meisterschaft und Open Turnier 2017

Schiedsrichter

- Schwarze (dunkel blaue) Hose
- Weisses Hemd ohne Aufdruck (mit Kragen, keine T-shirts)
- Indoorschuhe (Hallenschuhe)
- Nur ab 1.Dan
- Hauptschiedsrichter nur ab 4.Dan

Siegerehrung

Die Medaillen werden direkt nach jeder Entscheidung direkt auf der Fläche vom Hauptschiedsrichter vergeben. Ausser für Schwarzgurt SchweizermeisterIn, diese werden vom Kantonsrat / Stadtpräsident / VIP vergeben (ca. um 15:30)

Freikampf

Der Freikampf wird in 2 Kategorien ausgetragen, mit Schutzausrüstung (Semi Kontakt) und ohne Schutzausrüstung (kein Kontakt). Die Teilnehmer können frei wählen, ob sie in einer oder beiden Kategorien teilnehmen möchten.

Grundsätzlich werden alle Freikämpfe als running time durchgeführt, die Zeit läuft ohne Stopp. Es sind jeweils 4 Kampfrichter (in jedem Eck) mit Klickern (Punktezähler) und 1 Hauptkampfrichter (HS) pro Kampf vorhanden.

Der Schreiberling zählt die Verwarnungen zusammen und zeigt diese dem HS an. Dieser sagt dann bei welchem Starter die Punkte dazu geklickert werden.

Kampfzeit:

Erwachsene (ab 18 Jahren) 2 x 2 Minuten (30 Sekunden Pause dazwischen)

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 2 x 1.5 Minuten

Am Ende des Kampfes heben die Eckrichter auf Anweisung des HS den Punktezähler (Rot oder Blau) mit den meisten Punkten hoch, um ihren Sieger anzuzeigen. Bei einem Gleichstand der Eckrichter (2 für Blau und 2 für Rot) in den Vorrunden, entscheidet der Hauptschiedsrichter, wer weiterkommt. Bei den Endkämpfen um den 1. bis 3. Platz, wird bei einem Gleichstand nach 30 Sekunden Pause nochmals 1 Minute gekämpft. Bei einem erneuten Gleichstand entscheidet der erste Punkt über den Sieger.

Die Zeit wird angehalten, oder der Kampf unterbrochen, wenn der Hauptkampfrichter folgende Situation sieht:

- Tragen unzureichender Schutzausrüstung
- Verletzung oder andere medizinische Gründe
- Disqualifikation wegen dem wiederholten Einsatz von Vollkontakt
- Verwarnung wegen unsportlichen Verhaltens
- Verwarnung wegen Festhalten & Blockieren (clinchen)
- Verwarnung wegen Einsatz verbotener Techniken
- Verwarnung wegen Verlassens des Ringes



Verwarnung wegen hinfallen

Verwarnung wegen zu starkem Kontakt (Vollkontakt)

Signalisierung eines Punktabzugs an die Eckrichter, nach 2.er Verwarnung

Disqualifizierung durch den HS

Walkover / Nicht erscheinen . ein Kämpfer erscheint nicht innerhalb von 60 Sekunden nach dem Start zu seinem Kampf

2 Verwarnungen führen zu einem Minuspunkt, der den Schiedsrichtern vom HS angezeigt wird

Bei einem Niederschlag wird der Niedergeschlagene angezählt (bis 8 Sekunden). Hier muss der HS entscheiden ob es ein Niederschlag aufgrund einer verbotenen Handlung war oder nicht (Tiefschlag, zu fest geschlagen oder unerlaubte Handlung) und dementsprechend ahnden, oder eine Disqualifizierung aussprechen.

Verbotene Techniken;

Blindtechniken (z.B. Fastrückenschlag aus der Drehung ohne anschauen des Gegners)

Hammerschlag

Ellenbogenstösse

werfen, klammern, schubsen

Tritte unter die Gürtellinie oder auf den Rücken und Hinterkopf

Fussfeger

Kniestoss

Punktabzug . 1 Punkt wird dem Gegner vom HS zugeteilt wenn:

Nach 2 maligem Verlassen der Kampffläche (also 2., 4, 6, etc.)

Nach 2 maligem Verlust des Gleichgewichts und Berührung des Bodens mit einem anderen Körperteil als den Füßen

Für übertriebene Härte

Diskussion mit dem HS, unsportliches und respektloses Verhalten jeglicher Art

Offizielle Kommandos:

Charyot	Achtung
Kyongnae	Verbeugen
Chunbi	In Ausgangstellung gehen
Sijak	Start
Hyecho / Gallio	Stop
Barro	zurück in Ausgangstellung



Die Unterbrechung (time stop) darf nicht länger als 3 Minuten sein. Ist eine Behandlung des Kämpfers notwendig, so sollte diese, wenn möglich, ausserhalb der Kampffläche stattfinden. Der HS entscheidet ob der Kampf weitergehen kann, oder ob er abgebrochen wird.

Die ausgesprochenen Strafpunkte liegen allein im Ermessen des Hauptkampfrichters und seinem Team. Die Entscheidung des Hauptkampfrichters ist in jedem Fall endgültig. Bei einem zu harten Einsatz mit zu viel Kontakt, kann der HS sofort eine Disqualifikation aussprechen. Foto oder Videobeweise der Zuschauer werden in keinem Fall gewertet.

Für alle Kämpfe (semi Kontakt & ohne Kontakt) zählen folgende Punkte:

Fuss zum Kopf 3 Punkte (gesprungen oder nicht)

Fuss zum Körper 2 Punkte

Faust zum Kopf oder Körper 1 Punkt

1.te Verwarnung 0 Punkte

2.te Verwarnung -1 Punkt (bzw. +1 Punkt für den Gegner auf dem Klicker der Schiedsrichter)

Mit Schützer – Semi Kontakt

Als Schützer müssen mindestens vorhanden sein:

Kopfschutz

Fusschutz

Handschutz (voll)

Schienbeinschutz



Mundschutz
Tiefschutz

Alle anderen Sachen wie Brustschutz (für Damen) werden empfohlen und sind nur unterhalb (!) des Doboks zu tragen. Der HS stellt vor dem Kampf sicher, dass der Wettkämpfer diese Ausrüstung trägt, ansonsten darf der Kampf nicht stattfinden.

Einmischung der Zuschauer, Kämpfer oder Teamkollegen ist nicht zulässig, einzig der Coach darf mit dem HS kommunizieren. Die Entscheidungen des Hauptschiedsrichters und seines Teams sind zu respektieren. Foto oder Videobeweise werden zur Urteilsbestimmung oder Wertung nicht berücksichtigt.

Ohne Schützer - ohne Kontakt

Kein Kontakt

Fauststösse zum Kopf sind nicht erlaubt und werden mit einem Minuspunkt geahndet nur sauber ausgeführte Fauststösse, mit der hinteren Hand zur Körpermitte zählen als 1 Punkt. Zählweise der Punkte und Dauer des Kampfes wie beim Semi Kontakt oben.

Formen

Punktewertung pro Kampfrichter von 9.0 bis 10. Nach dem Formenlauf werden die Punkte dem Hauptschiedsrichter und dem Jurytisch angezeigt. Wenn der Teilnehmer seine Form ohne Fehler, aber auch ohne speziellen Einsatz, Kampfwillen oder Kraft ausgeführt hat, sollte er die Durchschnittsnote 9,5 erhalten. 9,0 ist wenn die Form abgebrochen wird, oder eine Form gelaufen wird die nicht für diese Gürtelkategorie vorgesehen ist. 10 ist nur für allerhöchsten Einsatz, mit extremer Präzision und Kampfwillen. Für jeden Fehler in der Form sollte der Schiedsrichter 0,1 Punkte abziehen.

Bei einem Gleichstand

9,0 tiefste Note
9,5 mittlere Note
10 beste Note

Team Formen

Die Zusammensetzung der Teams ist frei wählbar (Geschlechter können gemischt werden), nur die Gürtelfarben müssen gemäss den vorgegebenen Kategorien übereinstimmen. Mindestens 3 Starter pro Team, max. 5 Starter. Die Choreographie der Formen ist den Gruppen überlassen, lediglich die Abfolge der Bewegungen der Form, für die sich das Team entschieden hat, dürfen nicht geändert werden.

Die Kampfrichter achten auf Genauigkeit, Synchronität, Ausdruck und Rhythmus der Kämpfer. Die Bewertungsskala ist gleich wie bei den Einzelformen.

Speedkick Ap Chagi (Kinder 5 - 11 Jahre)

Aus der Gangstellung wird innerhalb von 30 Sekunden so schnell und so oft wie möglich mit einem ApChagi auf das Schlagpolster getreten. Dabei darf nur das hintere Bein genutzt werden und muss immer wieder hinter dem Standbein abgestellt werden. Das Schlagpolster wird dazu auf Gürtel, bzw. Hüfthöhe des Teilnehmers gehalten. Nur ein ApChagi, der auch Kontakt mit dem Schlagpolster hat und der korrekt hinter dem Standbein abgestellt wurde, darf als Treffer gezählt werden.

Speedkick Dollyo Chagi /Turning Kick (Jugendliche 12 - 14)



**Taekwondo
Association
Switzerland**

Taekwon-Do Schweizermeisterschaft 2017



Aus der L-Stellung wird innerhalb von 30 Sekunden so schnell und so oft wie möglich mit einem Dollyo Chagi auf das Schlagpolster getreten. Dabei darf nur das vordere Bein genutzt werden und muss immer wieder vor dem Standbein abgestellt werden. Das Schlagpolster wird dazu auf Gürtel, bzw. Hüfthöhe des Teilnehmers gehalten. Nur ein Dollyo Chagi, der auch Kontakt mit dem Schlagpolster hat und der korrekt vor dem Standbein abgestellt wurde, darf als Treffer gezählt werden.

2 Schiedsrichter zählen durch klickern die Anzahl der korrekt ausgeführten kicks, teilen durch 2 und ermitteln den Durchschnitt für den Teilnehmer.

Bei einem Gleichstand kämpfen die beiden Teilnehmer noch einmal gegeneinander, bis der Gewinner ermittelt ist.

Der Veranstalter und dessen Gehilfen lehnen jede Haftung im Zusammenhang mit dem Turnier ab. Die Wettkämpfer haben sich selbst und vollumfänglich gegen alles wie Unfälle, Schäden, Diebstahl o.Ä. zu versichern. Die elektronische Anmeldung zum Turnier ist gleichzeitig eine Einverständniserklärung der AGBs und des Haftungsausschluss. Alle Teilnehmer versichern, gesund zu sein. Eltern haften vollumfänglich für ihre Kinder und müssen dies vor Antritt des Turniers auch unterschreiben. Keine Unterschrift, keine Teilnahme.